

Besprechungen.

F. Rinne: Gesteinskunde. Für Studierende der Naturwissenschaft, Forstkunde und Landwirtschaft, Bauingenieure, Architekten und Bergingenieure. 5. vollst. durchgearb. Aufl. 356 p. 493 Abbild. Leipzig 1920.

Diese Gesteinskunde war vom Beginn ihres Erscheinens an bemerkenswert durch ihren Reichtum an Abbildungen, der die Gewißheit bot, daß die Angehörigen aller auf dem Titelblatt genannten Leserkreise charakteristisches Anschauungsmaterial finden würden. Unter diesem Gesichtspunkte ist auch die vorliegende fünfte Auflage durchgearbeitet und erweitert worden. Der zu den Bildern gehörige Text muß sich an den Stellen, wo er über bloße Beschreibungen hinausgeht und z. B. Lehren der allgemeinen Mineralogie oder der physikalischen Chemie benützt, naturgemäß mit kurzen Andeutungen begnügen. Es ist aber das Bestreben des Verf.'s unverkennbar, die Leser zu eingehenderen Studien anzuregen.

Th. Liebisch.

Peter Graf: Taschenbuch zum Mineralbestimmen. Mit zahlreichen Abbildungen und zwei farbigen Tafeln. 8^o. 117 p. Kosmos, Ges. der Naturfreunde. Franck'sche Verlagshandlung in Stuttgart. 1920. Preis geheftet Mk. 4.80.

Das vorliegende Buch ist für den Nichtfachmann bestimmt, wie schon nach dem Verlage zu erwarten ist. Die Bestimmung gründet sich auf die Härte, Glanz, Farbe, Spaltbarkeit, Verhalten vor dem Lötrohr und gegen Säuren. Die Mineralien sind nicht nach Tabellen angeordnet, sondern folgen sich nach dem Grade ihrer Härte im Text, wobei die Form der wichtigsten durch Abbildungen erläutert wird.

Der Laie, der hiernach Mineralien bestimmen will, wird an der Überzahl der Namen scheitern; bei jedem Mineral sind auch die seltensten Varietäten mit Namen angeführt, und Mineralien sind aufgenommen, die ein Laie niemals zu Gesicht bekommt, Namen, deren Bedeutung auch dem Fachmann nicht geläufig sind. Um ein Beispiel anzuführen: Nach Anorthit, Indianit, Christianit werden als dazugehörend genannt: Zyklopit, Thjorsanit, Rosellan, Amphodelit, Lepolith, Linseit, Polyargit, Diploit, Latrobit, Barsowit, Esmarkit und Tankit. So zählt man im Register 1300 Namen, der zehnte Teil wäre besser.

In einem Anhang werden einige der wichtigsten Kristallformen, nach Systemen geordnet, vorgeführt; von irgendwelcher Symmetrie erfährt der Leser nichts, die Abbildungen sind zum großen Teil

verkehrt gedruckt, die Angaben im Text sind z. T. falsch und irreführend.

So erfreulich es auch ist, wenn das Interesse an der Mineralogie und die Freude an Mineralien in weiteren Kreisen mehr geweckt wird, so dürfte dies Ziel durch ein Buch wie das vorliegende kaum erreicht werden.

R. Brauns.

W. M. Davis: Praktische Übungen in physischer Geographie. Übertragen und neu bearbeitet von K. ÖSTREICH. XII + 116 p. Atlas von 38 Taf. Leipzig 1918.

Die Aufgabe eines Bearbeiters der DAVIS'schen „Practical Exercises“ mußte zunächst darin bestehen, das allgemeine Niveau dem unserer deutschen Studierenden anzupassen, da das amerikanische Werk auch im Schulunterricht Verwendung findet; diejenigen Karten, die jeder Schulatlas enthält, konnten aus diesem Grunde fortfallen. Ferner war es nötig, die verschiedenen Blockdiagramme und Kartenskizzen in ihren Höhen- und Entfernungsangaben mit unseren Maßen zu versehen, was natürlich, wenn man zu abgerundeten Zahlen gelangen will, nicht überall ganz leicht gewesen sein wird. Namentlich aber mußten die von DAVIS aus dem Kartenwerk der Vereinigten Staaten ausgewählten typischen Landschaftsformen durch uns näher liegende ersetzt werden. Es ist dabei durch Umzeichnung erreicht worden, daß alle Kärtchen die gleiche Geländedarstellung, und zwar in Isohypsen besitzen, so daß die Formenverschiedenheiten aufs markanteste hervortreten. Der Textband hält sich zwar im wesentlichen an die DAVIS'sche Vorlage, ist aber gleichfalls unseren Bedürfnissen sowohl stilistisch wie inhaltlich angeglichen worden; auch manch neuer guter morphologischer Terminus hat hier seine Prägung gefunden. Es kann kaum zweifelhaft sein, daß die kleine Schrift in ihrem neuen Gewande sowohl beim Selbststudium wie bei der Verwendung in Seminariübungen für Anfänger sich als sehr nützlich erweisen dürfte, da es in pädagogisch sehr geschickter Form zu einer wirklich klaren Erfassung morphologischer Begriffe und Gestaltungen die Anleitung bietet.

A. Rühl.

Personalia.

Berufung. Zum Nachfolger des Professors P. NIGGLI im Extraordinariat für Mineralogie, Kristallographie und Petrographie an der Universität Tübingen ist Dr. Balthasar Goßner, Privatdozent an der Universität München und Studienprofessor am Neuen Realgymnasium daselbst, berufen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [1920](#)

Autor(en)/Author(s): Liebisch Theodor, Brauns Reinhard Anton, Rühl Arthur

Artikel/Article: [Besprechungen. 415-416](#)